

Nachhaltiges Bauen im Fokus: KIT Forscher zeigen Wege zum zirkulären Wohnen

Staatssekretärin Andrea Lindlohr besucht innovative Projekte zum nachhaltigen Bauen am KIT in Karlsruhe und fördert zirkuläre Bauansätze.

Am Montag, den 29. Juli 2024, fand ein wichtiger Besuch in Karlsruhe statt, der nicht nur die Zukunft des Bauens, sondern auch die entscheidende Frage der Nachhaltigkeit in der Architektur in den Mittelpunkt stellte. Staatssekretärin Andrea Lindlohr besuchte das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und stellte dabei innovative Projekte vor, die als Vorbilder für nachhaltiges Bauen dienen könnten. Diese Begegnung ist ein signifikanter Schritt in Richtung umweltbewussterer Baupraktiken in Baden-Württemberg.

Das RoofKIT: Ein Beispiel für moderne Baukultur

Ein besonderes Highlight des Besuchs war der RoofKIT, ein solider Entwurf eines Studierendenteams des KIT beim Wettbewerb für den Solar Decathlon Europe 2022. Diese modulare Bauweise bietet nicht nur eine Antwort auf die dringende Frage, wie erschwinglicher Wohnraum geschaffen werden kann, sondern nutzt auch Materialien, die lokale und wiederverwertbare Rohstoffe in den Vordergrund stellen. Mit einem durchdachten Konzept, das natürliche Materialien wie Holz, Lehm und auch innovative Materialien wie Pilzorganismen umfasst, zeigt der RoofKIT, wie soziale und ökologische Aspekte bei Bauprojekten vereint werden können.

Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Ein zentrales Thema des Besuchs war die Vorstellung der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine am KIT. Hier werden nicht nur Bauprodukte getestet, sondern auch zukunftsweisende Ansätze zur Wiederverwertung von Materialien erforscht. Staatssekretärin Lindlohr betonte die Bedeutung zirkulärer Baupraktiken: „Die vorhandenen Materialien in bestehenden Gebäuden sind ein wahrer Fundus. Den müssen wir erkennen und nutzen, anstatt nur an Abriss zu denken.“

Materialbibliothek: Inspiration für die Architekten von morgen

Zu Beginn ihres Besuchs besichtigte Lindlohr die Materialbibliothek des KIT. Diese Bibliothek ist ein wertvolles Werkzeug für Studierende, um sich über nachhaltige Baustoffe zu informieren und kreative Ideen zu entwickeln. Die Materialien in der Bibliothek sind sorgfältig ausgewählt und spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung zukunftsfähiger Bauprojekte. Hier stehen lokale Materialien im Fokus, die entweder biologisch abbaubar sind oder für die Wiederverwendung geeignet sind. Somit wird der Grundstein für innovative und umweltfreundliche Bauweisen gelegt.

Relevanz für die Gesellschaft

Die Bedeutung solcher Initiativen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn sie reflektieren einen großen Trend in der Bauwirtschaft: den Übergang zu nachhaltigem und ressourcenschonendem Bauen. Dies hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Umwelt, sondern bietet auch der zukünftigen Generation von Architekten und Bauingenieuren wertvolle Ansätze für ihre Berufswege. Lindlohr äußerte sich begeistert über die Möglichkeiten, die sich durch die Kombination von Forschung und praktischer Anwendung ergeben: „Das RoofKIT vereint viele innovative Ansätze unter

einem Dach. Die Wiederverwendbarkeit ist hier konsequent von Anfang bis Ende gedacht.“

Insgesamt unterstreicht der Besuch von Staatssekretärin Andrea Lindlohr die dringende Notwendigkeit und die Chancen, die sich aus einem Umdenken in der Baukultur ergeben. Indem innovative Projekte gefördert und lokale Ressourcen genutzt werden, kann die Bauindustrie einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks leisten und gleichzeitig kulturellen und sozialen Ansprüchen gerecht werden.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de